Jungschi Ziitig

www.jungschisalem.ch

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi von FMG und Chrischona Zofingen

August 2018 102. Ausgabe

San Francisco

Samstag, 26.05.2018
An diesem Nachmittag lag wieder einmal viel Wasser zwischen uns und unserem Ziel. Die Überquerung des Pazifiks war angesagt und dafür hat uns Phileas Fogg ein Schiff herausgesucht.
Das Schiff war zwar da, aber der Kapitän wollte nichts von uns wissen, schliesslich hatten wir keine Überfahrt bezahlt. Wir feilschten etwas mit dem Kapitän rum und fanden heraus, dass ihm die Küchenmannschaft wegen der schlechten Arbeitsbedingungen davongelaufen ist.
Wir konnten ihn von unseren Fähigkeiten in der Küche überzeugen, und so stellte er uns ein. Er gab uns sogar das Versprechen, dass wir alles selbst gebrauchen können, was übrigbleibt.
So legten wir uns ziemlich ins Zeug, denn wir hatten die Idee, dass wir den Rest verkaufen könnten. Damit wollten wir den Ausfall der J+S Gelder für das Herbstlager kompensieren.
Also buken wir an Backbord Backwaren wie Muffins oder Speckzopf und an Steuerbord steuerte Sandro die Produktion der Verpackungsmaterialien unserer Spezial-Premium-Kollektion.
Am Sonntag bereiteten wir den Apéro in der Chrischona und am nächsten denjenigen in der FMG und konnten dadurch etwa 1700 CHF an Spenden einnehmen, was den J+S Beitrag sogar noch etwas übertrifft!
An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Spender.
Der Nachmittag verlief ansonsten noch ganz normal und wir erreichten San Francisco ohne weitere Probleme.

Der Muffinteig für die besten Muffins zwischen Shanghai und San Francisco

Wenn weniger Teig gegessen wird bleibt am Ende mehr übrig

Der Kapitän braucht eine Küchenmannschaft

Die fertigen Backwaren

New York

Samstag, 09.06.2018

Langsam aber sicher ging uns die Zeit aus. Der Weg durch ganz Amerika ist ziemlich lang und so berieten wir, welches wohl das beste Vehikel sei.
Schlussendlich kamen wir auf die brillante Idee, dass der Weg durch die Lüfte wohl am schnellsten Richtung Ostküste bringt.
Wir wollten uns also voll auf die neue Technologie des Heissluftballons verlassen. Dafür mussten wir aber zuerst in einem Geländespiel die Baumaterialien verdienen.
Als dies geschafft war, erhoben wir uns in die Lüfte und wir konnten die Strecke spielend leicht überbrücken. Das einzige, was wir dazu brauchten, war Wind. Und wie jeder weiss, kann dieser in einem Geländespiel natürlich ganz einfach gekauft werden.
Auf verschiedenen Flughöhen kommt man natürlich ganz unterschiedlich schnell voran. Die meisten Gruppen entschieden sich für die Variante, bis hoch in den Jetstream zu steigen und von den starken Winden zu profitieren.
Das gefährliche dabei war jedoch, dass es Gewitter geben konnte, durch welche man dann wieder in eine tiefere Luftschicht abstieg. Es konnte also sein, dass man sich bis ganz nach oben gearbeitet hat aber anstatt vorwärts zu kommen einfach wieder abstieg.
Die Gruppe mit Phileas Fogg kam natürlich als erste in New York an.
Dort konnten wir nun den letzten Teil unserer Weltumrundung in Angriff nehmen. Es stand die Atlantiküberquerung an. Das Geld ist uns ja schon vor der Pazifiküberquerung ausgegangen und diesmal wollte der Käpten nichts von Küchendienst wissen.
Zu allem Übel tauchte auch noch Detektiv Fix mit einem gültigen Haftbefehl auf, der sogar aus einem Stück bestand.
Er wollte Fogg abführen und mit dem Schiff nach London bringen.
Sofort wurden wir natürlich hellhörig und so kam es, dass unser Verfolger, der uns schon über 30'000km auf den Fersen war, uns noch zu unserem Ziel verhelfen könnte.
Hoffentlich hält sich die transatlantische Schifffahrtsgesellschaft ausnahmsweise an den Fahrplan. Dann könnte es noch reichen….

Detektiv Fix schafft es endlich Phileas Fogg zu verhaften und hilft ihm so seine letzte Meerüberquerung zu schaffen

Durch das harte Geländespiel haben…

…wir uns das Glacé auch verdient

August 2018
102. Ausgabe

Jungschi Ziitig
www.jungschisalem.ch
Die offizielle Zeitschrift der Jungschi von FMG und Chrischona Zofingen

Bootrennen mit den Ameisli

Samstag, 23.6.2018
Heute war schon wieder der letzte Tag des Semesters. Besonders für einige Ameisli war das speziell, denn sie werden nach den Ferien in die Jungschi kommen! Diesen Nachmittag verbrachten wir deshalb zusammen mit den Ameisli.
Ganz am Anfang hatten wir aber ohne Ameisli die wichtige Frage zu klären, ob wir die Weltreise mit Phileas Fogg schnell genug geschafft hatten. Wir schienen die Wette knapp verloren zu haben, denn die Glocke läutete schon, bevor wir reinkamen. Aber schliesslich stellte sich heraus, dass wir fast einen ganzen Tag zu früh dran waren (Passepartout hatte vergessen, die Datumsgrenze einzuberechnen*) und Phileas Fogg die Wette somit gewonnen hatte!
Nach dem Boxenstopp machten wir uns In sechs bunt gemischten Gruppen auf den Weg zum Talchenweiher. Unterwegs hatten wir verschiedene Aufgaben zu erledigen, zum Beispiel Quizfragen zum Semester, eine Blache wenden (auf der die Gruppe steht), ein Ei auf dem Löffel transportieren oder unter der Gruppe durchkriechen.

Welches Boot ist das Schnellste? Und ist das Ei noch trocken?

Beim Talchenweiher wartete schon die nächste Aufgabe auf uns: Jede Gruppe sollte ein Boot bauen und darauf das Ei befestigen, das sie vorher noch transportiert hatte.
Anschliessend machten wir mit den Booten ein Wettrennen über den Teich. Sie wurden dabei mit einer Schnur gezogen. Aber wenn das Ei nass wurde, bekam die Gruppe eine zehn Sekunden Zeitstrafe!
Nachdem wir uns mit Zvieri gestärkt hatten, machten wir uns wieder auf den Rückweg in die FMG.
Dort mussten wir uns leider von Flö verabschieden, für die durch ihr Studium die Zeit für die Jungschi knapp wird ☹ (mehr auf Seite 4).

Wie lange brauchte die Gruppe, bis alle durchgekrochen sind?

*) Eine genauere Beschreibung findet ihr im Archiv der Jungschi Ziitig: In der Ausgabe von Juni 2008 (Seite 5).

Phileas Fogg und Passepartout hatten gerade die Wette gewonnen!

Das Ei, das links auf dem Löffel transportiert wurde, kam später auf das Boot

Jungschi Ziitig
www.jungschisalem.ch
Die offizielle Zeitschrift der Jungschi von FMG und Chrischona Zofingen

August 2018
102. Ausgabe

Neues Semester

Hoffentlich habt ihr die langen Sommerferien genossen. Das neue Semester wird allerdings noch viel länger dauern!
Wir fangen nämlich in der Steinzeit an und entwickeln uns langsam weiter. Wie weit werden wir wohl kommen bis Ende Jahr?

HeLa: Anmeldung nicht vergessen!
Das HeLa „Expedition“ steht schon bald vor der Tür! Wir haben ein grosses Lagerhaus und noch viel Platz.
Anmeldeschluss: 9. September

Tschüss Flö!

Schweren Herzens müssen wir Flö ziehen lassen. Sie war 16 Jahre in der Jungschi, davon zehn als Leiterin!
Flö, vielen Dank für deinen grossen Einsatz, dein grosses Herz und den Spass, den wir zusammen haben durften. Gottes Segen für deine Zukunft!

Diese und alle früheren Ausgaben der Jungschi Ziitig können auf unserer Homepage heruntergeladen werden:
www.jungschisalem.ch

Nächste Ausgabe:
Auf geht’s: Wir reisen durch die Zeit!

Impressum:
Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. an:
Andi Wüthrich
luchs@jungschisalem.ch